

Angebot 75

Amberg, 05.06.2020
Gedenktag des Hl. Bonifatius

Liebe Schülerinnen,

wisst ihr eigentlich, wie wir in Deutschland zum christlichen Glauben gekommen sind?

Im 6. Jahrhundert (596) wurden von Papst Gregor dem Großen vierzig Missionare von Rom aus nach England geschickt, um die dortigen Einwohner zum Christentum zu bekehren. Sie waren sehr erfolgreich. So konnte über hundert Jahre später ein britischer Benediktinermönch von Papst Gregor II. zur Missionierung der germanischen Stämme gesandt werden: Es war ein junger Priester



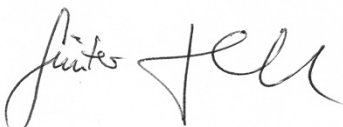
namens Wynfreth, der als Sohn eines englischen Adligen um das Jahr 672 geboren wurde. Am Tag seiner offiziellen Sendung, dem 15. Mai 719, wurde dieser Winfrehth von Papst Gregor II. geweiht und erhielt den Namen **Bonifatius** (= der Wohltäter; *lateinisch: bonus = gut; facere = tun*).

Bonifatius brachte zunächst den Heiden in Friesland, dann den Germanenstämmen im heutigen Hessen, Thüringen, Sachsen und Bayern die Frohe Botschaft (= Evangelium) von Jesus Christus. Im Jahr 722 wurde er vom Papst zum Bischof von Germanien und den Gebieten östlich des Rheins ernannt. Er war durchaus ein Mann der Tat. Berühmt ist die Erzählung, dass er in Geismar (Hessen) die dem heidnischen Gott Donar^(*) geweihte, heilige Eiche fällte. Aus dem Holz dieser sog. Donars-Eiche ließ er eine Kapelle bauen, die er dem Heiligen Apostel Petrus weihte (Peterskirche zu Fritzlar). Außerdem zerstörte er andere heidnische Kultstätten und erbaute dort christliche Kapellen, Kirchen und Klöster. Bonifatius ordnete auch die Bistümer Regensburg, Passau, Freising und Salzburg neu und hatte damit für uns eine enorm wichtige Bedeutung.

Im Jahr 747 wurde Bonifatius zum Erzbischof von Mainz geweiht. Mit 80 Jahren machte er sich nochmals nach Westfriesland auf. Dort wurde er jedoch bei Dokkum in den Morgenstunden des 5. Juni 754, dem Pfingstfest, an dem er eine große Tauffeier abhalten wollte, von Räubern überfallen und mit seinen 51 Begleitern getötet.

So ist der **5. Juni** zum **Gedenktag** des **Heiligen Bonifatius** geworden, dessen Gebeine im Dom zu Fulda beigesetzt sind. Er wird als *der* Glaubensbote für Deutschland verehrt.

Herzliche Grüße
Euer Schulleiter



Günter Jehl, OstD

(*) Unser „Donnerstag“ leitet sich von „Donar“ ab.

Foto: Denkmal zu Ehren des Hl. Bonifatius im Dom zu Mainz

Quelle: www.heiligenlexikon.de/BiographienB/Bonifatius_Winfried.htm
(Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon)